Reminiszenzen : Arthur Eglin zum 60. Geburtstag

Autor(en): **Blanke, Huldrych**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **86 (1992)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-143708

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Reminiszenzen
Arthur Eglin zum 60. Geburtstag

Arthur Eglin, der am Samstag nach Judaica 60 Jahre alt geworden ist, ist Kirchenmusiker in Basel. Ursprünglich Setzer und Gestalter, fand er seine musikalische Ausbildung bei Ina Lohr an der SCHOLA CANTORUM BASILIENSIS. 1960 wurde er musikalischer Leiter des Stadtposaunenchors Basel und 1965 auch des Ökumenischen Singkreises Basel. Versuche zu einer gewissen christlichen Konsequenz sind in diesen 60 Jahren nicht zu übersehen: als Dienstverweigerer, Genosse, Komponist, Schriftsteller, Redaktor des oft anstossenden BLÄSERKREISES (im Herbst 1991 nach über 30 Jahren letztmals erschienen) und Kirchenmusiker, der die gängige kirchliche Liturgie und Orgelpraxis in ihrer Bestätigungsfunktion in Frage stellt. Von 1969 bis 1984 – eine gemeinsame Zeit, die für uns beide fruchtbar war – haben wir versucht, in der Kirchgemeinde Riehen einige Gottesdienste im Sinne des Brechtschen Verfremdungseffektes zu gestalten. *H. B.*

Lk 16,19-31

Media morte
in vita sumus
und leben
so gut es geht
im Schosse des Clans
wie der Reiche im Gleichnis

Cinque Terre

Mailand
im lombardischen Dunst
grün gelb
«strahlend im Untergang»
dann
eine Begegnung
in den hängenden Gärten
über dem schwarzen Meer

Dorfkirche

Vorne die Kanzel
Renaissance
hinten die Orgel
Barock
irgendwo dazwischen
leicht störend
ein paar Kirchenmäuse

Bonhoeffer z.B.

Am 14. Mai 72
wenigstens
die Frage gestellt
kann man
nach Bonhoeffer
noch dichten
noch singen
noch predigen

Utopie

Im Schoss der Kirche
ein wenig Freundschaft
kein Streicheln
mit Wörtern
mit Liedern
mit...
das Wort
so wenig so viel

Im Garten

Sommer
im Garten des Chemikers
der subversiv ist
im Gärtlein des Herzens
wie wir
mit unsern Frauen
die vielleicht mutiger wären
im Ja und im Nein
ohne uns

Bläserkreis

Während die Kirchenpresse
sich schminkt
mit Sprüngen vom Kirchturm
ohne Gummiseil
von Engeln getragen
bliebst du dir treu
bis zum Verstummen

Huldrych Blanke